

Schnitzeljagd 2005

- 24. April 2005 -

Diese und noch weitere Fragen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten mussten sich die Teilnehmer der ersten Schnitzeljagd des Tierschutzvereins stellen lassen. Am 24. April lud der Tierschutzverein bei bestem „Gassi geh Wetter“ zur ersten Schnitzeljagd ein. Gassi gehen einmal anders, das war die Devise die zwölf Teams am Sonntag morgen um 9:45 Uhr auf das Tierheimgelände trieb. 24 Zweibeiner und ebenso viele Vierbeiner konnte der stellvertretende Vorsitzende Frank Fenchel pünktlich zur Einweisung Willkommen heißen. Besonders Willkommen waren sieben Teilnehmer nebst Vierbeiner aus dem Verein „Tiere in Not Odenwald“ die keine Mühe scheuten um mit auf die „Jagd“ zu gehen. Selbst die örtliche Presse erschien zum „Briefing“. Ein Team bestand aus jeweils 2 Zweibeiner und aus 2 Vierbeinern. Während der Einweisung wurden die Teams mit einem Starterpaket versorgt. Darin war ausreichendes Kartenmaterial vorhanden so dass selbst „Ortsfremde“ sich zurecht finden konnten.



Neben dem Hinweis zum ersten Anlaufpunkt zählten ebenfalls Schreibutensilien zur Grundausstattung damit der Fragenkatalog bearbeitet werden konnte. Ab 10 Uhr starteten die Teams im 5 Minuten Takt in jeweils unterschiedlichen Richtungen. Für die Strecke hatten die Teilnehmer 120 Minuten Zeit wobei nicht das schnellste sondern das Team mit dem besten Timing die höchste Punktzahl von 120 Punkten für sich sichern konnte. Wer zu früh war bekam pro Minute ein Punkt Abzug, ebenfalls für die zu spät kommenden Teams gab es Punktabzug.



Am ersten Anlaufpunkt wartete ein Umschlag auf die Teams. Die ersten 10 von 30 Fragen waren zu beantworten und Teamwork war hier gefragt. Ebenfalls hinterlegt war der Hinweis zum zweiten Anlaufpunkt der aus einem Buchstabensalat gebildet werden musste. Am zweiten Anlaufpunkt angekommen warteten wieder die Umschläge mit den nächsten 10 Fragen und nochmals ein Hinweis zum nächsten und auch letzten Anlaufpunkt. Fragen zu Allgemeinwissen, Flora und Fauna sowie die eine oder andere Fangfrage waren von den Teams zu lösen und zu beantworten. Für jede richtig gelöste Frage konnte ein Punkt gutgeschrieben werden. Am letzten Anlaufpunkt angekommen waren die letzten 10 Fragen wieder in einem Umschlag hinterlegt. Dann ging es zurück zum Tierheim. Dort angekommen wurde die Ankunftszeit notiert und die Fragen beim „Rechenzentrum“ Grit Gelbrich abgegeben. Während der Auswertung

konnten sich die Teilnehmer bei einem vegetarischem Eintopf oder Würstchen und Getränke stärken. Um die Zeit bis zur Siegerehrung zu verkürzen wurden die Fragen bei viel „Ach sooooo!!!“ und „Hab ich´s doch gewusst!“ aufgelöst. Dann war es endlich soweit. Obwohl die Teams in den Punkten eng beieinander lagen konnten die Sieger gekürt werden.

Alle Teilnehmer und die Organisatoren waren sich einig. Es war eine gelungene Premiere und hat allen einen Riesen Spaß gemacht. Sofort war Klar: Nächstes Jahr wird es wieder eine Schnitzeljagd geben.

Grit Gelbrich und Frank Fenchel